

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 1. April 1794. No. 39.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 22. März.

Die im Archipel schon seit einiger Zeit kreuzende 4 französische Fregatten haben 5 Kauffahrteischiffe ihrer Nation mit Baumwolle beladen gelapert, und nach Smirna zurückgeführt, und die Baumwolle, wovon der Zentner 50 Pfaster gelostet hatte, um 32 verkauft, oder vielmehr verschleudert, nur um geschwind baar Geld zu erlangen und das alles unter dem Vorwand, die Eigenthümer seien Marseiller Aristokraten, die unter dem Schwert des Befehzes ständen. Die türkische Regierung in Smirna sah alles dieses sehr ruhig an.

Die Blokade des Havens von Genua durch die Engländer ist aufgehoben; sie kreuzen aber nun in den Gewässern von Savona, und machen auf die an die franzöf. Küsten bestimmte Schiffe Jagd, dergleichen ihnen auch schon mehrere mit beträchtlicher Ladung in die Hände gefallen sind.

Johann Georg Held hat auf den von Karl Freiherrn v. Weidinger erfundenen künstlichen Torf, oder sogenannte Brennziegel, welche aus Sägespänen, Moos, kleinem Wurzelwerke, dürrer Laube, brennbarem Schlamme, Kohlenstaube, altem Papiere, abgedörtem Unkraute, Distel, Loh- und Rindenabfälle verfertiget sind, ein ausschließendes Privilegium auf zehn Jahre erhalten. Es verdient dieses Brennmaterial wegen Dauerhaftigkeit der Wärme, lange glimmender Asche und wohlfeilen Preises, eine allgemeinere Ausbreitung. — Am 5. sind alle geschriebene Zeitungen hier unter harter Geld- und Leibesstrafe verboten worden.

Wenn man sich auf die allgemeine Sage verlassen darf, so ist die Reise Sr. Maj. des Kaisers bestesetzt. — Der Kurfürst v. Köln wollte schon in einigen Tagen abrei-

fen, und den Kaiser zu Bonn erwarten; jetzt aber hat er eine Staffette dahin mit dem Befehl geschickt, alle Anstalten daselbst zum Empfange des Kaisers mit größter Eile zu treffen, so daß alles bis zum 10ten April fertig sei. Der Herzog Albert und seine Gemahlin treten auch die Reise um einige Tage früher an, als der Kaiser, und zwar wie es heißt, den 1ten April.

Man siehet hier einige Privatbriefe aus Konstantinopel, welche melden, daß Janitscharenoffiziers ihre Soldaten angereizt haben, den Krieg gegen die Russen laut zu verlangen. Die Regierung ließ einige verhören, die eingestanden, daß Fremdlinge ihnen Geld gegeben, und sie aufgefordert hätten, sich zusammen zu rotten, und so zu schreien. Man zweifelt nicht, daß diese Fremdlinge Emissarien des Konvents seyn mögen. Jetzt hat die Regierung ihre Wachsamkeit verdoppelt, und wen man des Nachts auf den Straßen antrifft, der wird arretirt.

Konstantinopel, vom 12. Febr.

Seit einiger Zeit sind die hier befindlichen Jakobiner äußerst mit einander entzweit. Da Hr. Descorches erfahren, daß er beim Konvent zu Paris denunciirt worden, so wollte er sich in einem Klubb, den er hält, rechtfertigen. Ein gewisser Florenville stand aber gegen ihn auf, sagte, er seye der Denunciateur gewesen, und daß entweder sein Kopf oder der von Descorches fallen müsse, und daß er sich unzugänglich nach Paris begeben werde, um seine Angaben gegen Descorches zu erhärten. Wirklich wird gedachter Florenville ehester Tage nach Toulon abreisen.

Livorno, vom 13. März.

Die neuesten Briefe aus Korsika berichten folgendes: Die vereinigten englisch-korsikanischen Truppen hatten, nachdem sie sich

